

István Zelenka: Eigenes

Aus der Replik auf *Einsam. Wie die Neue Musik ihre Hörer vereinsamen lässt* (Artikel von Felix Profos [*dissonance* 122 Juni 2013])

- Die Menschheit besteht ausnahmslos aus unterschiedlichen Menschen (siehe ADN);
- Ein jeder Neugeborene ist neugierig zur Welt gekommen, und wenn er weiter leben möchte, muss er neugierig bleiben;
diese angeborene Neugierde sollte man bis zum Tode pflegen; die mit der Zeit breiter und tiefer errungene Erfahrung sollte den Entdeckungshunger lebhaft leuchtend erhalten;
- Was könnten Künstler und Nichtkünstler anderen Nichtkünstlern und Künstlern als etwas besonders Schönes schenken? Sie könnten die Sensibilität und Reflexion ihrer Mitmenschen vertrauensvoll friedfertig fördern, sie inspirieren;
- Der Autor, der Romane oder Gedichte schreibt, wendet sich an Menschen, die diese Bücher für sich, meistens bei sich zuhause lesen werden;
Der Autor, der fürs Theater schreibt, wendet sich an ein Publikum aus Menschen, die in einem öffentlichen Raum die dargestellte Handlung gemeinsam verfolgen;
Das Geschenk, das der Dramatiker seinem Publikum gibt: Ist es menschenfreundlicher als jenes, das der Romanschreiber oder der Poet seinen Lesern schenkt?
- Ein Gemälde oder eine Skulptur wird üblicherweise „einsam“ betrachtet; Maler und Bildhauer: Fördern sie also die „Vereinsamung“ in der Kunstbetrachtung?

- Eine Landschaft auch einsam zu entdecken und zu bewundern wie auch über „etwas“ nachzudenken z. B.: Sind diese Beschäftigungen charakteristisch für weltabgewandte Individuen?
- Ein Schäfer spielt ein einfaches, vielleicht selbst gemachtes Blasinstrument vor seinen Schafen irgendwo in der Natur auf dem Berge z. B.: Macht er so Musik der Welt abgewandt?
- Der Kontakt mit Musik ist grundlegend gleichsam eine Ohrensache wie eine Geistessache; Ohren und Geist: Sind sie nicht Teile des Organismus, also des Körpers des Menschen?
- Das Zuhören ist eine emotionale und intellektuelle Beschäftigung, die bei Beziehungen zwischen/unter Menschen sowie zwischen dem Menschen und seiner Umwelt eine fundamentale Funktion hat;
- Wenn im Laufe des Anhörens einer Komposition die Erwartungen der Zuhörerschaft systematisch und synchronisiert erfüllt werden: War der Komponist am Werk? oder Gott? oder der Teufel?

+ die hoch gehobene geballte rechte Faust wie auch die zum Gruß hoch erhobene rechte Hand erwecken in mir einige Erinnerungen an oft auch durch Marschmusik oder Massenlieder begleitete Manifestationen der Intoleranz, des Hasses und des Personenkultes der roten und braunen Ideologien des zwanzigsten Jahrhunderts.

NB Diese Replik wurde in *dissonance* 123 September 2013 veröffentlicht.